

Beginn der Anwendungsstudie im Tinnituszentrum Charité

von Dr. phil. Dipl.-Psych. Kurt Steinmetzger und Prof. Dr. med. Birgit Mazurek, Tinnituszentrum Charité – Universitätsmedizin Berlin, M. Sc. Lisa Incerti und Prof. Dr. Bettina Williger, Fakultät Interdisziplinäre Studien, Hochschule Landshut, sowie Prof. Dr. Susanne Wurm und Dr. Markus Wettstein, Institut für Community Medicine, Universitätsmedizin Greifswald

Wie bereits in vorherigen Ausgaben des Tinnitus-Forums berichtet wurde, befasst sich das Forschungsprojekt „Psychosoziale Faktoren für die Lebensqualität älter werdender Menschen mit Schwerhörigkeit: Neue Ansätze für die Versorgung“ (AgeHearing-QoL) mit der Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit altersbedingter Schwerhörigkeit mit und ohne Tinnitus. Die Wirksamkeit des psychosozialen Trainings, das den inhaltlichen Mittelpunkt des Projekts darstellt, soll in einer nun anlaufenden Anwendungsstudie im Tinnituszentrum der Charité – Universitätsmedizin Berlin überprüft werden. Im Folgenden stellen wir Ihnen diese Studie vor und laden Sie herzlich zu einer Teilnahme ein.

Ein altersbedingter leichter bis moderater Hörverlust ist in einem Hörtest oft bereits ab dem 40. Lebensjahr nachweisbar. Obwohl diese Personengruppe nachweislich von Hörgeräten profitiert, verfügen die Betroffenen häufig nicht über Hörgeräte oder nutzen diese nur sporadisch. Um diese Versorgungslücke zu schließen, wurde im Rahmen des Projekts AgeHearing-QoL, das durch den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gefördert wird, ein psychosoziales Trainingsprogramm entwickelt.

Das Training basiert auf der Annahme, dass veränderbare Faktoren wie das subjektive Alternserleben, die durch den Hörverlust empfundene Belastung und das Maß an

sozialer Unterstützung die Akzeptanz und Inanspruchnahme von Hörgeräten beeinflussen. Entsprechend wurde ein Trainingsprogramm entwickelt, das in drei Sitzungen in Kleingruppen von je ca. 90 Minuten Dauer diese drei Themenblöcke anspricht. Beispielsweise sollen negativ besetzte Vorstellungen vom Altern kritisch hinterfragt sowie Strategien aufgezeigt werden, um in lauten Umgebungen besser zurechtzukommen, und die wichtige Rolle des sozialen Umfelds soll verdeutlicht werden.

Ziel ist es, eine positivere Einstellung gegenüber einer Hörgeräteversorgung und Alternsprozessen im Allgemeinen zu bewirken. Die Anwendungsstudie (Interventionsstudie)

stellt Schritt 4 des Projekts AgeHearing-QoL dar (Abb. 1) und soll das psychosoziale Training sowie dessen positive Effekte auf die Lebensqualität überprüfen.

Die Anwendungsstudie besteht aus drei separaten Untersuchungsarmen. Dies bedeutet, dass die Teilnehmenden zufällig einer der drei Behandlungsformen zugelost werden. Hierbei handelt es sich entweder um eine Versorgung mit hochwertigen Hörgeräten, die Teilnahme am psychosozialen Trainingsprogramm oder an beiden Maßnahmen zugleich (Abb. 2A). Die Studie wird vor Ort im Tinnituszentrum der Charité – Universitätsmedizin Berlin durchgeführt. Hier findet auch die kostenfreie Hörgeräteversorgung



Abb. 1: Das Projekt AgeHearing-QoL gliedert sich in fünf Arbeitsschritte. Die Anwendungsstudie stellt Schritt 4 dar.

inklusive deren Anpassung statt. Nach dem Ende der Studie dürfen die Teilnehmenden die Hörgeräte behalten. Bedingung hierfür ist die Teilnahme an allen drei Untersuchungsterminen (Abb. 2B). Jeder dieser Termine wird ca. zwei Stunden dauern und umfasst das Ausfüllen verschiedener Fragebögen sowie audiometrische Untersuchungen (Hörtests) und Sprachverständlichkeitstests. Der erste Termin umfasst gegebenenfalls zudem die Hörgeräteanpassung, die etwa eine zusätzliche Stunde in Anspruch nimmt. Zwischen den ersten beiden Untersuchungsterminen erfolgt die sogenannte Interventionsphase, in der die Hörgeräte drei Monate lang täglich getragen werden sollen und die drei Sitzungen des psychosozialen Trainings stattfinden.

An der Studie können alle interessierten Personen ab einem Lebensalter von 40 Jahren teilnehmen – sowohl mit als auch ohne Tinnitus. Voraussetzung für eine Teilnahme ist ein milder bis moderater Hörverlust nach der WHO-Definition von 2021, also ein Hörverlust von 20–50 dB HL auf dem besseren Ohr, gemittelt über die Hauptsprachfrequenzen (0,5, 1, 2 und 4 kHz). Dieses Einschlusskriterium wird vor Beginn der Studie in unserem Labor audiometrisch überprüft. Falls aktuelle Hörtests und sonstige Befunde vom HNO-Arzt vorliegen, können diese benutzt werden, um eine grundsätzliche Eignung für die Studie vorab festzustellen. Insgesamt sollen **vom 1. Juni 2026 bis zum 30. September 2027** 246 Personen an der Studie teilnehmen. Da die Interventionsstudie mehrere Termine vor Ort in Berlin-Mitte umfasst, kommen für eine Teilnahme primär Personen aus Berlin und der näheren Umgebung infrage.

Wir erhoffen uns, dass die Ergebnisse der Anwendungsstudie zeigen werden, dass das psychosoziale Training zu einer erhöhten allgemeinen und bereichsspezifischen Lebenszufriedenheit sowie einem verbesserten Nutzungsverhalten von Hörgeräten führt. Insbesondere hoffen wir auf positivere Effekte der kombinierten Intervention (Maßnahme) im Vergleich zur alleinigen Versorgung mit Hörgeräten. Da bei Schwerhörigkeit derzeit lediglich Hörgeräte verordnet werden, würde ein solches Ergebnis gute Argumente für eine mögliche Überführung des psychosozialen Trainings in die Regelversorgung liefern.

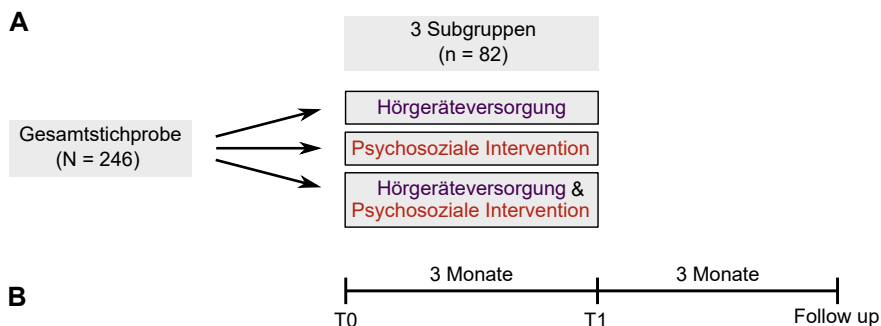


Abb. 2: Die Anwendungsstudie des Projekts AgeHearing-QoL besteht aus drei Armen mit je 82 Personen (A), die jeweils zu drei Zeitpunkten untersucht werden (B).

Korrespondenzadresse: Dr. phil. Dipl.-Psych. Kurt Steinmetzger
Tinnituszentrum Charité – Universitätsmedizin Berlin
Luisenstraße 13, 10117 Berlin
E-Mail: kurt.steinmetzger@charite.de

Jetzt mitmachen!

Anwendungsstudie zum Thema Schwerhörigkeit



Wer kann teilnehmen?

Wir suchen Menschen ab 40 Jahren mit ersten Anzeichen oder bereits fortgeschrittener altersbegleitender Schwerhörigkeit – mit und ohne Tinnitus.

Worum geht es?

Wir erforschen, wie sich Hörgerätenutzung und ein neu entwickeltes psychosoziales Trainingsprogramm auf die Lebensqualität von Menschen mit altersbegleitender Schwerhörigkeit auswirken.

Was erwartet mich?

Sie nehmen vor Ort im Tinnituszentrum der Charité – Universitätsmedizin Berlin an drei Untersuchungsterminen im Abstand von drei Monaten teil. Sie werden einem Studienarm zugewiesen und erhalten entweder kostenlos hochwertige Hörgeräte, die Sie nach Studienende behalten können, ein kostenfreies psychosoziales Training (drei Sitzungen) oder beides.

Was benötige ich?

Falls Sie über Befunde vom HNO-Arzt verfügen, insbesondere Hörtests, bitten wir um Einsicht in diese Dokumente. Natürlich ist eine Teilnahme auch ohne jegliche Vorbefunde möglich.

Wie kann ich teilnehmen?

Die Studie beginnt am **1. Juni 2026**. Bei Interesse kontaktieren Sie uns sehr gerne per E-Mail unter agehearing@charite.de oder telefonisch unter 030 450 555019. Nähere Informationen zum Forschungsprojekt gibt es auf der Projektwebsite unter: <https://bit.ly/4j68y5t>